

Inhalt

1	Stadt Rotenburg (Wümme)	6
1.1	Ausbau von zwei Seniorenwohnungen im Mehrgenerationenhaus Waffensen	6
1.2	Umnutzung einer bestehenden ehemaligen landwirtschaftlichen Hofanlage zu Mehrgenerationenwohnen	9
1.3	Spielplatz und Mehrgenerationenpark am Haus der Zukunft in Mulmshorn	12
2	Gemeinde Scheeßel	16
2.1	Barrierefreier Untervogtplatz im Herzen der Kernortmitte Scheeßel	16
2.2	Anpassung des Dorfgemeinschaftshauses Westervesede an den demographischen Wandel, Erhalt des historischen Dorfschulgebäudes	22
2.3	Umgestaltung Vorplatz Dorfgemeinschaftshaus Ostervesede „Unser grüner Treffpunkt“	26
2.4	Treffpunkt Westeresch	33
3	Samtgemeinde Sottrum	38
3.1	Schaffung eines zentralen Dorfmittelpunktes zur Stärkung der Dorfgemeinschaft in der Ortschaft Horstedt	38
3.2	Barrierefreie Toilette	44
3.3	Umnutzung einer leer stehenden Feuerwehrgarage als öffentliche barrierefreie Toilette	47
3.4	Öffentliche Toilettenanlage am Bahnhof Sottrum	50
3.5	Informationspunkt und Erweiterung Tor zur GesundRegion	53
3.6	Umgestaltung Grünanlage Dorfmittelpunkt an der Kirche in Sottrum	56
3.7	Generationenplatz an der Wassermühle	60
3.8	Nachnutzung der Kindertagesstätte Ahausen	64
3.9	Ersatz einer Brücke über den Ahauser Bach nahe der Wümme	71
3.10	Barrierefreier Zugang zu den Friedhofskapellen in Taaken und Reeßum	76
3.11	Errichtung eines Mehrzweckgebäudes Reeßum	82
3.12	Schaffung einer Dormitte für die Ortschaft Clüversborstel	85
4	Samtgemeinde Fintel	88
4.1	Nutzungsänderung der Dorfschule in der Gemeinde Helvesiek	88
4.2	„Park and Ride“ Erweiterung am Bahnhof in Lauenbrück	95
4.3	Umnutzung der Grundschule in Stemmen	98
4.4	Innderdörfliches Erlebnisbiotop der Kinderakademie des Heimatvereins Fintel e.V. i.S. der Gestaltung einer Grünanlage	100
4.5	Umgestaltung eines Friedhofs zur Begegnungsstätte	102
5	Flecken Ottersberg	106
5.1	Umgestaltung Busbahnhof	106
5.2	Umgestaltung Schulvorplatz an der Wümmeschule	109
5.3	Grünanlage – Parkanlage „Ratswiese“	112
5.4	Barrierefreie Gestaltung eines bestehenden Rundwanderweges mit Grünanlage	116
5.5	Umnutzung ehem. Kaufhausgebäude zum Kulturzentrum	119
5.6	Pendlerparkplatz an der A1	123
5.7	Barrierefreie Toilettenanlage am Otterstedter See	127
5.8	Umnutzung Wümmekieker am Hallenbad Ottersberg	132

6	Gemeinde Gyhum	136
6.1	Tor zur Region, Ortsteil Bockel.....	136
6.2	Gestaltung Ortsmittelpunkt, Ortsteil Nartum	140
6.3	Umnutzung einer ehemaligen Schule in Wehldorf	144
6.4	Verlegung der Bushaltestelle im Ortsmittelpunkt Hesedorf.....	148

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Lageplan MGH Waffensen	7
Abb. 2:	Ansicht des MGH Waffensen	8
Abb. 3:	Lageplan	11
Abb. 4:	Luftbild bestehende ehemaligen landwirtschaftlichen Hofanlage.....	11
Abb. 5:	Lageplan Haus der Zukunft	14
Abb. 6:	Vorplatz Haus der Zukunft.....	14
Abb. 7:	Vorplatz Haus der Zukunft.....	15
Abb. 8:	Schild „Untervogtplatz“	18
Abb. 9:	Gestaltungsplanung des Untervogtplatzes	19
Abb. 10:	Lageplan des Untervogtplatzes	20
Abb. 11:	Lageplan des Untervogtplatzes	21
Abb. 12:	Lageplan des Dorfgemeinschaftshauses in Westervesede	24
Abb. 13:	Lageplan des Dorfgemeinschaftshauses in Westervesede	25
Abb. 14:	Vorplatz des DGH Ostervesede	28
Abb. 15:	Vorplatz des DGH in Ostervesede	28
Abb. 16:	Lageplan des DGH in Ostervesede	29
Abb. 17:	Lageplan des DGH in Ostervesede	30
Abb. 18:	Luftbild des DGH in Ostervesede	31
Abb. 19:	Lageplan des DGH in Ostervesede	32
Abb. 20:	Lageplan Treffpunkt Westeresch.....	35
Abb. 21:	Luftbild Treffpunkt Westeresch.....	36
Abb. 22:	Fotos Treffpunkt Westeresch	37
Abb. 23:	Historisches Gebäude in der Dorfmitte	40
Abb. 24:	Historisches Gebäude in der Dorfmitte	41
Abb. 25:	Historisches Gebäude in der Dorfmitte	41
Abb. 26:	Luftbild des historischen Gebäudes in der Dorfmitte	42
Abb. 27:	Lageplan des historischen Gebäudes in der Dorfmitte	43
Abb. 28:	Mehrzweckgebäude in Winkeldorf.....	45
Abb. 29:	Luftbild des Mehrzweckgebäudes in Winkeldorf	45
Abb. 30:	Lageplan des Mehrzweckgebäudes in Winkeldorf	46
Abb. 31:	Leerstehende Feuerwehrgarage in Horstedt	48
Abb. 32:	Luftbild der leerstehenden Feuerwehrgarage in Horstedt.....	48
Abb. 33:	Lageplan der leerstehenden Feuerwehrgarage in Horstedt.....	49
Abb. 34:	Bahnhof Sottrum	51
Abb. 35:	Lageplan des Bahnhofs Sottrum	52
Abb. 36:	Tor zur GesundRegion	54
Abb. 37:	Lageplan des Tors zur GesundRegion	54
Abb. 38:	Luftbild des Tors zur GesundRegion	55
Abb. 39:	Kirche in Sottrum.....	57
Abb. 40:	Lageplan der Kirche in Sottrum	58
Abb. 41:	Eichpark in Sottrum.....	58
Abb. 42:	Luftbild des Eichparks in Sottrum	59
Abb. 43:	Generationenplatz an der Wassermühle	61
Abb. 44:	Luftbild des Generationenplatzes an der Wassermühle	62
Abb. 45:	Lageplan des Generationenplatzes an der Wassermühle	63

Abb. 46: KiTa in Ahausen	67
Abb. 47: KiTa in Ahausen	67
Abb. 48: KiTa in Ahausen	68
Abb. 49: Lageplan der KiTa in Ahausen.....	69
Abb. 50: Lageplan der KiTa in Ahausen.....	70
Abb. 51: Brücke am Ahauser Bach	72
Abb. 52: Brücke am Ahauser Bach	73
Abb. 53: Brücke am Ahauser Bach	73
Abb. 54: Luftbild der Brücke am Ahauser Bach.....	73
Abb. 55: Lageplan der Brücke am Ahauser Bach.....	74
Abb. 56: Lageplan der Brücke am Ahauser Bach.....	75
Abb. 57: Friedhofskapelle in Reeßum.....	77
Abb. 58: Friedhofskapelle in Taaken.....	77
Abb. 59: Lageplan der Friedhofskapelle in Taaken	78
Abb. 60: Luftbild der Friedhofskapelle in Taaken	79
Abb. 61: Luftbild der Friedhofskapelle in Reeßum.....	80
Abb. 62: Lageplan der Friedhofskapelle in Reeßum	81
Abb. 63: Lageplan des Neubaus des Mehrzweckgebäudes	83
Abb. 64: Planung des Neubaus des Mehrzweckgebäudes	84
Abb. 65: Geplante Ortsmitte in Clüversborstel	86
Abb. 66: Lageplan der geplanten Ortsmitte in Clüversborstel	87
Abb. 67: Lageplan der geplanten Ortsmitte in Clüversborstel	87
Abb. 68: Schulgebäude in Helvesiek.....	90
Abb. 69: Pausenhalle des Schulgebäudes in Helvesiek.....	91
Abb. 70: Nutzungsplan des Schulgebäudes in Helvesiek.....	92
Abb. 71: Nutzungsplan des Schulgebäudes in Helvesiek.....	93
Abb. 72: Lageplan des Schulgebäudes in Helvesiek.....	94
Abb. 73: Lageplan des Bahnhofs Lauenbrück.....	96
Abb. 74: Luftbild des Bahnhofs Lauenbrück.....	97
Abb. 75: Luftbild der Grundschule in Stemmen.....	99
Abb. 76: Zu gestaltende Grünanlage in Fintel.....	101
Abb. 77: Luftbild der zu gestaltenden Grünanlage in Fintel	101
Abb. 78: Friedhof in Fintel.....	103
Abb. 79: Luftbild des Friedhofs in Fintel	104
Abb. 80: Luftbild des Friedhofs in Fintel	105
Abb. 81: Busbahnhof Ottersberg.....	107
Abb. 82: Lageplan des Busbahnhofs Ottersberg.....	108
Abb. 83: Schulvorplatz an der Wümmeschule.....	110
Abb. 84: Lageplan des Schulvorplatzes an der Wümmeschule.....	111
Abb. 85: Parkanlage „Ratswiese“.....	113
Abb. 86: Lageplan der Parkanlage „Ratswiese“	114
Abb. 87: Lageplan der Parkanlage „Ratswiese“	115
Abb. 88: Rundwanderweg mit Grünanlagen.....	117
Abb. 89: Rundwanderweg mit Grünanlagen.....	117
Abb. 90: Lageplan des Rundwanderweges mit Grünanlagen.....	118
Abb. 91: ehemaliges Kaufhausgebäude in Ottersberg	120
Abb. 92: Lageplan des ehemaligen Kaufhausgebäudes	121
Abb. 93: Lageplan des ehemaligen Kaufhausgebäudes	122
Abb. 94: Möglicher Standort für einen Pendlerparkplatz	124
Abb. 95: Lageplan des möglichen Pendlerparkplatzes.....	125
Abb. 96: Lageplan des möglichen Pendlerparkplatzes.....	126
Abb. 97: Toilettenanlage am Otterstedter See	128
Abb. 98: Toilettenanlage am Otterstedter See	129
Abb. 99: Lageplan der Toilettenanlage am Otterstedter See.....	130
Abb. 100: Lageplan der Toilettenanlage am Otterstedter See.....	131

Abb. 101: Lageplan Sportzentrum Ottersberg	134
Abb. 102: Lageplan Wümmekieker im Gebäudekomplex Sportanlage	134
Abb. 103: Grundriss Wümmekieker	135
Abb. 104: Foto Wümmekieker außen	135
Abb. 105: Foto Wümmekieker innen	135
Abb. 106: Lageplan Tor zur Region	138
Abb. 107: Fotos	139
Abb. 108: Lageplan	142
Abb. 109: Fotos Ortsmittelpunkt	143
Abb. 110: Lageplan ehemalige Schule Wehldorf	146
Abb. 111: Fotos ehemalige Schule Wehldorf	147
Abb. 112: Lageplan Hesedorf	150
Abb. 113: Fotos Hesedorf	151

3.2 Barrierefreie Toilette

Projekttitel	Barrierefreie Toilette
Ansprechpartner/-in	Gemeinde Horstedt, Bürgermeister Michael Schröck
Projektträger	Gemeinde Horstedt, Moorweg 2, 27367 Horstedt
Beschreibung des Projektes	Das Mehrzweckgebäude in der Ortschaft Winkeldorf der Gemeinde Horstedt wird von allen Altersgruppen genutzt. Insbesondere für Seniorengruppen ist es ein wichtiger Treffpunkt. Vor diesem Hintergrund hat sich herausgestellt, dass die Schaffung eines barrierefreien Toilettenraumes zwingend erforderlich ist, um weiterhin allen Bürgerinnen und Bürgern die Teilhabe an gemeinschaftlichen Angeboten zu ermöglichen. Im Zuge der Umbaumaßnahmen ist eine Verlegung des Notausganges unausweichlich, sodass die Kosten etwas höher ausfallen, als dies für einen reinen Toilettenanbau zu erwarten wäre.
Ziele, Bedeutung für die GesundRegion unter Berücksichtigung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes und aktueller Trends (z.B. investives Projekt zur Beseitigung städtebaulicher Missstände bzw. Erhalt, Sicherung der öffentl. wie privaten Infrastruktur zur Daseinsvorsorge, Anpassungsmaßnahmen etc.)	Die alternde Gesellschaft, die sich auch im Rahmen der Bevölkerungsdaten der GesundRegion deutlich abzeichnet, macht es ebenso wie der Anspruch einer inklusiven Gesellschaft notwendig, Treffpunkte, die von allen Dorfbewohnern und –bewohnerinnen genutzt werden, mit den entsprechenden infrastrukturellen Leistungen barrierefrei zur Verfügung zu stellen. Durch die erforderliche Anpassung sollen die Voraussetzungen für Kommunikation und Austausch der Dorfgemeinschaft langfristig gesichert werden. Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Umsetzung der im IEK dargestellten Handlungsempfehlungen für Ortslagen des Typs 3a (Orte im Einflussbereich eines Oberzentrums mit geringem oder keinem Angebot an Infrastrukturen der Daseinsvorsorge und ohne signifikante Baugebietsausweisungen), für die die Herstellung von Barrierefreiheit sowie die Stärkung von Bürgerengagement in den Bereichen Kultur, Inklusion und Migration als wichtige Hebel aus den durchgeführten Szenarienworkshops abgeleitet wurden (vgl. IEK Band 1, S. 120).
Ort der Durchführung (bitte legen Sie dem Projektsteckbrief eine Karte bei, aus der die Flächenausdehnung und der genaue Ort hervorgehen)	Ortschaft Winkeldorf der Gemeinde Horstedt Größe: ca. 10 m²
Zu klärende Fragen	
Kooperationspartner, Projektpartner (Unterstützung durch welche Personen, Institutionen), Vernetzungspartner auch i.S. von kommunaler Funktionsteilung	

Kosten (Nettokosten – Bruttokosten) Leistung-Dritter 1. Kostenschätzung 2014	Kosten der Baumaßnahme	21.010,00 €
	Zzgl. 19% MwSt.	3.991,90
	Förderfähige Bruttokosten	25.001,90 €
	Gerundet	25.000,00 €
	Förderungsbetrag gemäß 5.1 R-StBauF	
	Eigenmittel der Gemeinde	8.333,00 €
Zeitplan, ggf. noch notwendige Arbeitsschritte	2017	



Abb. 28: Mehrzweckgebäude in Winkeldorf



Abb. 29: Luftbild des Mehrzweckgebäudes in Winkeldorf



3.4 Öffentliche Toilettenanlage am Bahnhof Sottrum

Projekttitel	Öffentliche Toilettenanlage am Bahnhof Sottrum
Ansprechpartner/-in	Samtgemeindebürgermeister Peter Freytag
Projektträger	Samtgemeinde Sottrum, Am Eichkamp 12, 27367 Sottrum E-Mail: freytag@sottrum.de, Tel.: 04264 - 832021
Beschreibung des Projektes	Der Bahnhof Sottrum weist seit Einrichtung des Metronomangebotes als Haltestelle auch in Richtung Hamburg in den vergangenen Jahren steigende Fahrgastzahlen auf. Als Verknüpfungsangebot zum zu Buslinien des ÖPNV, dem Bürgerbussystems und als Ausgangspunkt für Wanderer und Radwanderer zum Erkunden der GesundRegion besitzt der Bahnhof eine steigende Bedeutung. Zur Ergänzung und Abrundung der vorhandenen Infrastruktur ist am Standort die Realisierung eines öffentlichen, barrierefreien Toilettenhäuschens unerlässlich. Der Bahnhof wurde bereits vor einigen Jahren vollständig barrierefrei umgestaltet. Durch einen Fahrstuhl wird das Erreichen aller Bahnsteige ermöglicht. Das ergänzende Bürgerbusangebot ermöglicht darüber hinaus eine sehr gute Anbindung an den Bahnhof aus nahezu allen Ortschaften der Samtgemeinde Sottrum.
Ziele, Bedeutung für die GesundRegion unter Berücksichtigung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes und aktueller Trends (z.B. Investives Projekt zur Beseitigung städtebaulicher Missstände bzw. Erhalt, Sicherung der öffentl. wie privaten Infrastruktur zur Daseinsvorsorge, Anpassungsmaßnahmen etc.)	Die gute Anbindung durch das Metronomangebot an die Oberzentren Bremen und Hamburg wird zunehmend von älteren Menschen genutzt. Aufgrund z.T. damit verbundener Wartezeiten am Bahnhof beim Übergang vom MIV oder Zug auf den Bus oder umgekehrt, ist ein barrierefreies Toilettenangebot insbesondere für ältere Menschen dringend erforderlich. Mobilität im Alter nachhaltig zu ermöglichen, stellt nicht nur für die GesundRegion eine zukünftige Herausforderung dar. Dabei nimmt die Anpassung der Infrastruktur an den demografischen Wandel und die damit einhergehende Zunahme älterer und hochbetagter Menschen eine zentrale Rolle ein. Die Schaffung der barrierefreien Toilettenanlage stärkt gezielt die Attraktivität des ÖPNV gerade für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen an entscheidender Stelle. Die zukünftige Bevölkerungsentwicklung lässt für Sottrum eine Stagnation, ggf. sogar ein leichtes Wachstum erwarten (vgl. IEK S. 56). Bei Berücksichtigung einer mittelfristig zu erwartenden Steigerung der Energiepreise, kann von einer weiter zunehmenden Bedeutung des ÖPNV und damit auch der Bahnanbindung für Sottrum im Bereich des Pendel- und Freizeitverkehrs erwartet werden. Das Vorhaben leistet somit einen indirekten Beitrag zur Stärkung des ÖPNV, der als wichtiger Hebel mit umfassenden Funktionssynergien identifiziert wurde (vgl. IEK S. 116).

Ort der Durchführung (bitte legen Sie dem Projektsteckbrief eine Karte bei, aus der die Flächenausdehnung und der genaue Ort hervorgehen)	Bahnhof Sottrum. Größe: ca. 46 m ²	
Zu klärende Fragen		
Kooperationspartner, Projektpartner (Unter- stützung durch welche Personen, Institutio- nen), Vernetzungs- partner auch i.S. von kommunaler Funk- tionsteilung		
Kosten (Nettokosten – Bruttokosten) Leistun- gen Dritter Überschlägige Kosten- schätzung gemäß DIN 276 von 2013	Kosten der Baumaßnahme	88.235,29 €
	Zzgl. 19% MwSt.	16,764,70 €
	Förderfähige Bruttokosten	105.000,00 €
	Förderungsbetrag gemäß 5.1 R-StBauF	70.000,00 €
	Eigenmittel der Gemeinde	35.000,00 €
Zeitplan, ggf. noch not- wendige Arbeitsschritte	Die Umsetzung ist für 2017 geplant	



Abb. 34: Bahnhof Sottrum



Abb. 35: Lageplan des Bahnhofs Sottrum

3.5 Informationspunkt und Erweiterung Tor zur GesundRegion

Projekttitel	Informationspunkt und Erweiterung Tor zur GesundRegion	
Ansprechpartner/-in	Herr Bahrenburg, Gemeindedirektor	
Projektträger	Gemeinde Sottrum, Am Eichkamp 12, 27367 Sottrum, Tel.: 04264/8320-15, Email: bahrenburg@sottrum.de	
Beschreibung des Projektes	Das Tor zur GesundRegion stellt eine Kombination aus Gäste- und Pendlerparkplatz für die Menschen vor Ort an der Autobahnauffahrt Stuckenborstel dar. Aufgrund steigender Nutzungszahlen (zunehmende Anzahl von Fahrgemeinschaften, sowie der stärkeren Nutzung durch Wanderer und Radwanderer) sind der Ausbau der Stellflächen sowie die Einrichtung eines Informationspunktes an den tatsächlichen Bedarf anzupassen.	
Ziele, Bedeutung für die GesundRegion unter Berücksichtigung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes und aktueller Trends (z.B. investives Projekt zur Beseitigung städtebauliche Missstände bzw. Erhalt, Sicherung der öffentl. wie privaten Infrastruktur zur Daseinsvorsorge, Anpassungsmaßnahmen etc.)	Im Rahmen des Kernhandlungsfeldes Mobilität ist es das Ziel, den Zugang zu Mobilitätsangeboten und die Erreichbarkeit von Infrastrukturen der Daseinsvorsorge (bspw. zielgruppenspezifisch) zu gestalten und eine nachhaltige Mobilität zu fördern. Durch den Ausbau des Mitfahrerparkplatzes wird der zunehmenden Nachfrage nach Mitfahrsmöglichkeiten sowie dem damit verbundenen Stellplatzbedarf entsprochen. Die gleichzeitige Nutzung der Abstellmöglichkeiten durch Wanderer und Radwanderer stellt darüber hinaus eine Anpassung an eine wachsende Nachfrage nach einem regionalen und nachhaltigen Tourismus dar. Gäste wollen die Region per Rad und zu Fuß erkunden, reisen aber oftmals mit dem eigenen PKW an. Damit die Reise optimal starten kann benötigen sie dafür sichere Abstellmöglichkeiten für ihre PKW die idealerweise mit Informationen über die Region kombiniert werden. Das Vorhaben verbindet somit Ziele verschiedener Handlungsfelder und stellt durch einen effizienten Mitteleinsatz Synergien zwischen anpassungsbedürftigen Infrastrukturen der Daseinsvorsorge dar.	
Ort der Durchführung (bitte legen Sie dem Projektsteckbrief eine Karte bei, aus der die Flächenausdehnung und der genaue Ort hervorgehen)	Autobahnauffahrt Stuckenborstel 2.100 m²	
Zu klärende Fragen		
Kooperationspartner, Projektpartner (Unterstützung durch welche Personen, Institutionen), Vernetzungspartner auch i.S. von kommunaler Funktionstellung		
Kosten (Nettokosten – Bruttokosten) Leistun-	Kosten der Baumaßnahme	84.033,61 €
	Zzgl. 19% MwSt.	15.966,39 €

gen Dritter	Förderfähige Bruttokosten	100.000,00 €
	Förderungsbetrag gemäß 5.1 R-StBauF	66.667,00 €
Kostenschätzung	Eigenmittel der Gemeinde	33.333,00 €
	Geplante Umsetzung 2017 bis 2018	



Abb. 36: Tor zur GesundRegion



Abb. 37: Lageplan des Tors zur GesundRegion



Abb. 38: Luftbild des Tors zur GesundRegion

3.6 Umgestaltung Grünanlage Dorfmittelpunkt an der Kirche in Sottrum

Projekttitel	Umgestaltung Grünanlage Dorfmittelpunkt an der Kirche in Sottrum
Ansprechpartner/-in	Herr Bahrenburg, Gemeindedirektor
Projektträger	Gemeinde Sottrum, am Eichkamp 12, 27367 Sottrum, Tel.: 04264/8320-15, E-Mail: bahrenburg@sottrum.de
Beschreibung des Projektes	Die parkähnliche Grünanlage um die im Ortszentrum gelegene Kirche in Sottrum stellt gerade für die älteren Menschen des Ortes, wie z.B. die Bewohner eines in Nachbarschaft liegenden Altersheims, einen wichtigen, zentral gelegenen und gut erreichbaren Erholungsort dar. In der Vergangenheit konnte bereits die Barrierefreiheit an den Eingängen zu der Parkanlage hergestellt werden. Im Zuge der weiteren Anpassung an aktuelle Bedarfslagen sollen im Rahmen der hier beantragten Maßnahme zusätzliche Wege, Beleuchtung, Sitzgelegenheiten und Bepflanzungen eingerichtet werden, um die Aufenthaltsqualität des Parks für die zunehmend im Ortskern wohnende, ältere Bevölkerung als Erholungsraum zu verbessern. Besitzer der Fläche ist die Kirchengemeinde Sottrum. Die Gemeinde Sottrum würde in Ihrer Funktion als Pächter der Fläche die Projektträgerschaft übernehmen.
Ziele, Bedeutung für die GesundRegion unter Berücksichtigung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes und aktueller Trends (z.B. investives Projekt zur Beseitigung städtebauliche Missstände bzw. Erhalt, Sicherung der öffentl. wie privaten Infrastruktur zur Daseinsvorsorge, Anpassungsmaßnahmen etc.)	Die Verbesserung der innerörtlichen Aufenthaltsqualität ist besonders für die Grundzentren (Ortslagen des Typs 1 - Kommunen, die als Orte mit mittel- oder grundzentraler Bedeutung und umfassendem Angebot an Infrastrukturen der Daseinsvorsorge gekennzeichnet sind), wie z.B. Sottrum, in der GesundRegion von besonderer Bedeutung. Sie übernehmen eine wichtige Funktion im Bereich der gesundheitlichen- wie auch der Nahversorgung, die gerade auch für ältere Menschen mit eingeschränkter Mobilität von besonderer Bedeutung ist. Die Erhaltung und Erreichbarkeit von barrierefreien Erholungsräumen in zentraler Ortslage ist (vgl. IEK Band 1 S. 121). Aufgrund einer älter werdenden Bevölkerung ist davon auszugehen, dass gerade ältere Menschen auch in Zukunft verstärkt aus entlegenen ländlichen Regionen aufgrund der besseren Versorgungsmöglichkeiten in Grund- und Mittelzentren ziehen werden. Daher muss gerade im Ortskern der Grundzentren eine lückenlose Barrierefreiheit angestrebt werden, die durch eine hohe Aufenthaltsqualität flankiert wird. Durch die hier geplante Maßnahme wird die Funktion des Grundzentrums langfristig gestärkt und an den Bedarf einer älter werdenden Gesellschaft angepasst. Gleichzeitig bildet der Park einen sozialen Begegnungsraum mit hoher Aufenthaltsqualität für alle Menschen aller Altersgruppen der Ortschaft Sottrum.
Ort der Durchführung (bitte legen Sie dem Projektsteckbrief eine Karte bei, aus der die Flächenausdehnung und der genaue Ort hervorgehen)	Park an der Kirche in Sottrum Foto und Karte sind im Anhang eingefügt. Der Park hat eine Größe von ca. 12.700 m² Bitte Quadratmeterangaben einfügen.

Zu klärende Fragen	Umgestaltung Grünanlage Dorfmittelpunkt an der Kirche in Sottrum	
Kooperationspartner, Projektpartner (Unterstützung durch welche Personen, Institutionen), Vernetzungspartner auch i.S. von kommunaler Funktionsteilung	Herr Bahrenburg, Gemeindedirektor	
Kooperationspartner, Projektpartner (Unterstützung durch welche Personen, Institutionen), Vernetzungspartner auch i.S. von kommunaler Funktionsteilung	Ev.-luth. Kirchengemeinde St.-Georg	
Kosten (Nettokosten – Bruttokosten) Leistungen Dritter 1. Kostenschätzung	Kosten der Baumaßnahme	50.420,00 €
	Zzgl. 19% MwSt.	9.579,83 €
	Förderfähige Bruttokosten	59.999,83 €
	Gerundet	60.000,00 €
	Förderungsbetrag gemäß 5.1 R-StBauF	40.000,00 €
	Eigenmittel der Gemeinde	20.000,00 €
Zeitplan, ggf. noch notwendige Arbeitsschritte	Geplante Umsetzung 2017/2018	



Abb. 39: Kirche in Sottrum

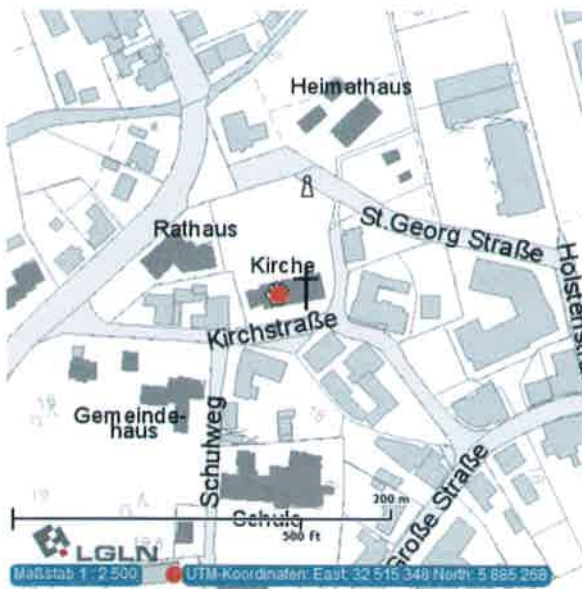


Abb. 40: Lageplan der Kirche in Sottrum



Abb. 41: Eichpark in Sottrum



3.7 Generationenplatz an der Wassermühle

Projekttitel	Generationenplatz an der Wassermühle
Ansprechpartner/-in	Herr Bahrenburg, Gemeindedirektor
Projektträger	Gemeinde Sottrum, Am Eichkamp 12, 27367 Sottrum, Tel.: 04264/8320-15, E-Mail: bahrenburg@sottrum.de
Beschreibung des Projektes	Neugestaltung des Generationenplatzes sowie Einbindung in ein räumlich-funktionales Gesamtkonzept des Mühlenareals, das dessen örtlicher und regionaler Bedeutung gerecht wird und Möglichkeiten der Weiterentwicklung für künftige Nutzungsoptionen bietet. In der Nähe der historischen Wassermühle befindet sich angrenzend an ein Mehrzweckgebäude eine Freifläche. Im Dorferneuerungsplan aus dem Jahr 2009 waren für dieses Areal eine Reihe von Entwicklungs- und Gestaltungsmaßnahmen vorgeschlagen worden, von denen bereits ein Teil zwischen 2009 und 2011 im Rahmen des Leaderprojektes „Gesundregion Wümme-Wieste“ realisiert werden konnte. Hierzu zählen eine Wassertretstelle und ein Treffpunkt/Grillplatz sowie ein Spielplatz. Der Spielplatz wurde multifunktional mit Spiel- und Bewegungsgeräten als Mehrgenerationenplatz hergerichtet. Im nördlich angrenzenden Wald wurde des Weiteren ein Barfußpfad angelegt. In Zusammenarbeit mit dem TSV Stuckenborstel konnte ergänzend zu den geförderten Maßnahmen ein Beachvolleyballfeld eingerichtet werden. In reizvoller Lage – nahe der Mühle und der Wieste gelegen, umgeben von mächtigen Gehölzbeständen – präsentiert sich der Generationenplatz als attraktive Freifläche und erfreut sich bei Besuchern und Gästen des Ortes großer Beliebtheit. Durch weitere Maßnahmen soll die Barrierefreiheit des gesamten Platzes verbessert werden. Hierzu zählt z.B. die Errichtung einer öffentlichen barrierefreien Toilettenanlage, die erforderlich ist, da das gesamte Areal rund um das Mehrzweckgebäude sowohl von Jung und Alt ausgiebig genutzt wird. Des Weiteren ist die historische Mühle mit der angrenzender Wassertretstelle und dem nahe gelegenen Grillplatz ein beliebtes Ausflugsziel bei Radfahrern auf der Mühlenroute. Insgesamt soll das Gesamtensemble durch eine verbindende Gestaltung der Freifläche aufgewertet werden. Im Einzelnen zählt hierzu z.B. die Akzentuierung des Eingangs zum Barfußpfad sowie die Schaffung von Sitzgelegenheiten.
Ziele, Bedeutung für die GesundRegion unter Berücksichtigung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes und aktueller Trends (z.B. investives Projekt zur Beseitigung städtebauliche Missstände bzw. Erhalt, Sicherung der öffentl. wie privaten Infrastruktur zur Da-	Die Maßnahme Generationenplatz an der Wassermühle hat zum Ziel die Barrierefreiheit und Aufenthaltsqualität des Platzes, zu verbessern. Stuckenborstel fällt in die Kategorie Typ 4 – Orte mit guter Lage oder Infrastrukturausstattung, die ihr Wachstumspotenzial im Vergleich zu ähnlichen Orten nicht abrufen können. Sie weisen deutliche Rückgänge in der Bevölkerungszahl auf (vgl. IEK S. 93). Durch die Verbesserung der Barrierefreiheit wird der wichtige Aufenthaltsplatz für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Ortes Stuckenborstel nachhaltig nutzbar. Die Kombination der Angebote für Jung und Alt stärkt die Attraktivität des Ortes für alle Altersgruppen. Des Weiteren wird die Aufenthaltsqualität des gesamten Areals durch

seinsvorsorge, Anpassungsmaßnahmen etc.)	die Verbesserung der Gestaltung der Freifläche zwischen der historischen Mühle und um das Mehrzweckgebäude nachhaltig gestärkt. Zusätzlich sind synergetische Effekte im Radtourismus zu erwarten. Die verbesserte Aufenthaltsqualität in Verbindung mit einer öffentlichen Toilettenanlage steigert auch in diesem Bereich die Attraktivität.	
Ort der Durchführung (bitte legen Sie dem Projektsteckbrief eine Karte bei, aus der die Flächenausdehnung und der genaue Ort hervorgehen)	Anlage: - Lageplan und - Foto - Luftbild 2.000 m²	
Zu klärende Fragen		
Kooperationspartner, Projektpartner (Unterstützung durch welche Personen, Institutionen), Vernetzungspartner auch i.S. von kommunaler Funktionsteilung	TSV Stuckenborstel Mühlenverein Stuckenborstel Heimatverein Sottrum	
Kosten (Nettokosten – Bruttokosten) Leistungen Dritter Kostenschätzung	Kosten der Baumaßnahme	42.016,80 €
	Zzgl. 19% MwSt.	7.983,19 €
	Förderfähige Bruttokosten	50.000,00 €
	Förderungsbetrag gemäß 5.1 R-StBauF	33.333,00 €
	Eigenmittel der Gemeinde	16.667,00 €
Zeitplan, ggf. noch notwendige Arbeitsschritte	2017 bis 2018	



Abb. 43: Generationenplatz an der Wassermühle



Abb. 44: Luftbild des Generationenplatzes an der Wassermühle

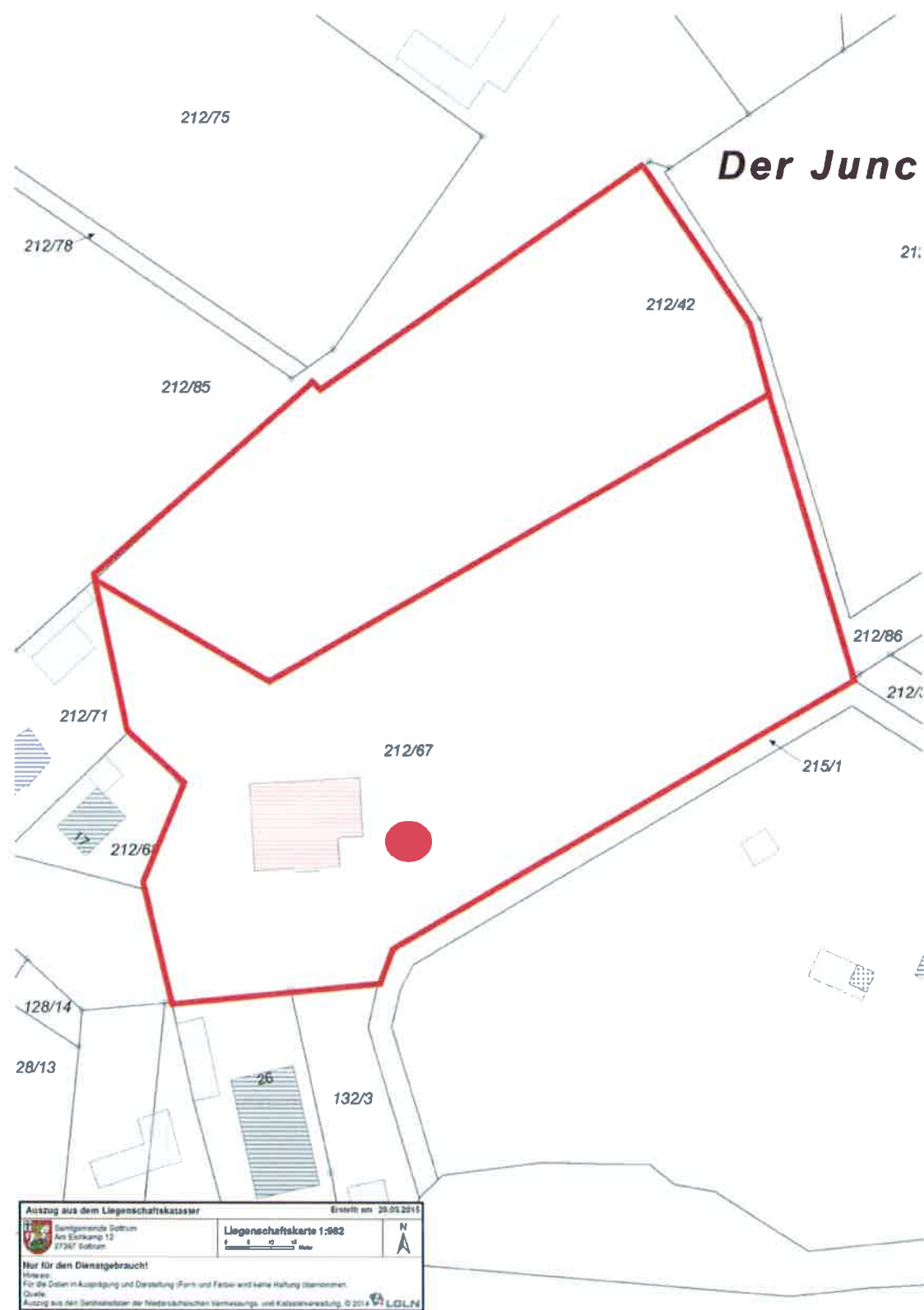


Abb. 45: Lageplan des Generationenplatzes an der Wassermühle

4.5 Umgestaltung eines Friedhofs zur Begegnungsstätte

Projekttitel	Umgestaltung eines Friedhofes zur Begegnungsstätte und Parkanlage
Ansprechpartner/-in	Bürgermeister Rüdiger Bruns
Projektträger	Gemeinde Fintel
Beschreibung des Projektes	Der bestehende Friedhof soll in Teilen als Parkanlage und Erholungsraum umgestaltet werden. Durch das Anlegen von Sitzgelegenheiten, Wasserstellen und barrierefreien Wegen soll ein Begegnungsort sowie Ruhe- und Erholungsraum, insbesondere für die älter werdende Bevölkerung, geschaffen werden. Ein auf die Örtlichkeit abgestimmtes Bepflanzungskonzept wird die räumliche Gliederung der Parklandschaft akzentuieren. Ergänzend ist die Aufstellung eines vor Regen schützenden Pavillons geplant.
Ziele, Bedeutung für die GesundRegion unter Berücksichtigung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes und aktueller Trends (z.B. investives Projekt zur Beseitigung städtebauliche Missstände bzw. Erhalt, Sicherung der öffentl. wie privaten Infrastruktur zur Daseinsvorsorge, Anpassungsmaßnahmen etc.)	Vor dem Hintergrund veränderter Bestattungsverfahren (z. B. Urnenbestattung, Friedwald oder auch Seebestattungen), einem zurückgehenden Bedarf für Familiengrabstätten sowie einer insgesamt rückläufigen Nachfrage nach Grabstätten, bietet es sich an die Friedhofsfläche in Teilen als Parklandschaft mit Erholungsfunktion umzugestalten. Fintel weist mit 0,44 einen Altenquotienten weit über dem niedersächsischen Durchschnitt auf (vgl. IEK Band 2 S. 11). Die Anpassung der Infrastruktur im Bereich der ortsnahe Erholungsmöglichkeiten stellt somit für die Erhaltung der Lebensqualität für die ältere Bevölkerung eine wichtige Aufgabe dar, wenn es darum geht Fortzüge der älteren Menschen in die umliegenden Grundzentren zu vermeiden. Durch die Schaffung eines attraktiven Begegnungsortes soll somit weniger der Friedhof in seiner ursprünglichen Funktion aufgewertet werden, vielmehr geht es darum, für die ältere Bevölkerung einen Ort der Begegnung und Kommunikation zu schaffen. Hierfür ist die altersgerechte und barrierefreie Umgestaltung durch die Anlage von Wegen und entsprechenden Sitzmöglichkeiten unerlässlich. Die ältere Bevölkerung kann z. T. nur noch kurze Wegstrecken zu Fuß zurücklegen. Oftmals ist dies ohne Zuhilfenahme eines Rollators o. ä. nicht mehr möglich. Gerade vor diesem Hintergrund werden wohnort- und naturnahe Erholungsräume auch auf dem Dorf an Bedeutung gewinnen. Die Verbesserung der Barrierefreiheit wurde hierbei in den durchgeführten Szenarioworkshops als wichtige Aufgabe in der GesundRegion identifiziert (vgl. IEK Band 1, S. 120 ff). Das Projekt ist im Handlungskonzept im Bereich Soziale Infrastruktur und Demografischer Wandel anzusiedeln.
Ort der Durchführung (bitte legen Sie dem Projektsteckbrief eine Karte bei, aus der die Flächenausdehnung und der genaue Ort hervorgehen)	Friedhof der Gemeinde Fintel, s. beigefügten Fotos und beigefügtem Lageplan Flächenangabe: ca. 17.000 m²

Zu klärende Fragen		
Kooperationspartner, Projektpartner (Unterstützung durch welche Personen, Institutionen), Vernetzungspartner auch i.S. von kommunaler Funktionsteilung		
Kosten (Nettokosten – Bruttokosten) Leistungen Dritter	Kosten der Baumaßnahme	151.260,50 €
	Zzgl. 19% MwSt.	28.739,49 €
	Förderfähige Bruttokosten	180.000,00 €
Kostenschätzung überarbeitet in 2016	Förderungsbetrag gemäß 5.1 R-StBauF	120.000,00 €
	Eigenmittel der Gemeinde	60.000,00 €
Zeitplan, ggf. noch notwendige Arbeitsschritte	Umsetzung: 2017/2018	



Abb. 78: Friedhof in Fintel



Abb. 79: Luftbild des Friedhofs in Fintel

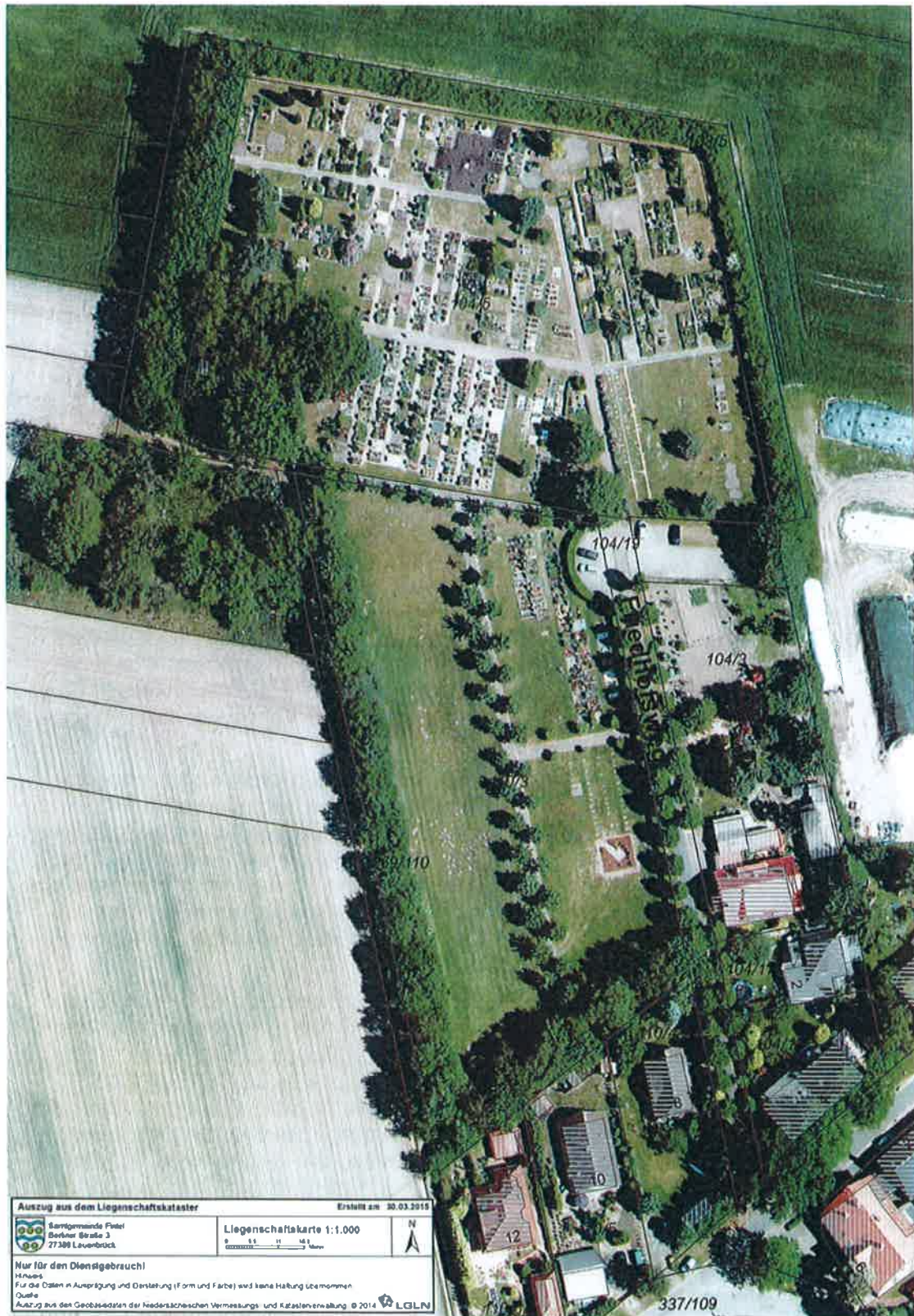


Abb. 80: Luftbild des Friedhofs in Fintel

5.8 Umnutzung Wümmekieker am Hallenbad Ottersberg

Projekttitel	Umnutzung Wümmekieker am Hallenbad Ottersberg
Ansprechpartner/-in	Herr Ralf Schack, Fachbereichsleiter Fachbereich Bauverwaltung, Bauleitplanung, Umweltschutz, Tel.: +49 4205 3170-61, E-Mail: rschack@flecken-ottersberg.de
Projektträger	Flecken Ottersberg
Beschreibung des Projektes	Die bis Ende 2016 gastronomisch genutzten Räumlichkeiten sollen größtenteils als Mehrzweckraum mit einem Schwerpunkt Integrationsarbeit umgenutzt werden. Der aktuelle Pächter möchte den Vertrag lediglich für den Betrieb eines vorhandenen Küchenbereiches verlängern, um den Betrieb als reine Cateringgastonomie fortzuführen. Der bisher gastronomisch genutzte Raum soll als gemeinschaftlicher Mehrzweckraum umgenutzt werden. In der Ortschaft Ottersberg, die das Grundzentrum für den Flecken Ottersberg bildet, existieren bisher keine öffentlichen, durch Vereine und Privatpersonen für gemeinnützige Zwecke oder auch private Feiern nutzbare Räumlichkeiten. Mit der Umnutzung soll in zentraler Lage des Sportzentrums durch den Mehrzweckraum eine nachhaltige Lösung für die Bedarfe der ortsansässigen Vereine, sowie weiterer ehrenamtlicher Akteure für die Durchführung von Vereinssitzungen Jahresversammlungen oder auch Seniorennachmittagen sowie weiteren gemeinschaftlichen Angeboten geschaffen werden. Ein weiteres, aufgrund seiner Aktualität zunächst auch vorrangiges Ziel der Umnutzung, ist die Schaffung von Räumlichkeiten für Sprachkurse sowie Sprach- und Begegnungscafés und weitere Integrationsangebote für rund 300 Flüchtlinge, die der Flecken Ottersberg im letzten Jahr aufgenommen hat. Rund 70 engagierte ehrenamtliche Flüchtlingshelfer benötigen für ihre Arbeit entsprechende Räumlichkeiten, die derzeit durch den Flecken Ottersberg nicht zur Verfügung gestellt werden können. Im Zuge der Umbaumaßnahmen erfolgt ebenfalls eine energetische Sanierung der Gebäudehülle, um die Räumlichkeiten klimaschonend betreiben zu können. Das Gebäude erfüllt nach Abschluss der Umbaumaßnahmen alle gesetzlichen Ansprüche an Barrierefreiheit. Nicht Gegenstand des Förderantrages ist die Erstellung barrierefreier Toilettenanlagen, die bereits vorab durch den Flecken Ottersberg errichtet werden müssen, da der Abriss der bestehenden Toilettenanlagen bis Ende 2016 im Zuge einer anderen Baumaßnahme unausweichlich ist. Die Räumlichkeiten sollen nach der Fertigstellung vorrangig Vereinen und Ehrenamtlichen, die sich für gemeinnützige Zwecke engagieren, kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus soll gegen Zahlung eines Betriebskostenzuschusses auch die Nutzung für private Feiern möglich sein, da es in Ottersberg kein entsprechendes Angebot im gastronomischen, privaten oder öffentlichen Bereich gibt.

Ziele, Bedeutung für die GesundRegion unter Berücksichtigung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes und aktueller Trends (z.B. investives Projekt zur Beseitigung städtebauliche Missstände bzw. Erhalt, Sicherung der öffentl. wie privaten Infrastruktur zur Daseinsvorsorge, Anpassungsmaßnahmen etc.)

Das integrierte Entwicklungskonzept weist auf Seite 54 aus, dass der Flecken Ottersberg im Bereich der natürlichen Bevölkerungsentwicklung mit Rotenburg und Fintel zusammen den stärksten Rückgang zu verzeichnen hat. Das Wanderungssaldo fällt ebenfalls negativ aus, allerdings weniger stark, da es in einer Ortschaft durch die Wanderungsbewegung ein Bevölkerungswachstum gibt (vgl. IEK Band 1 S. 55-56). Aufgrund der Lage im Raum und des Wohnpotenzials ist für die Zukunft allerdings von einer wachsenden Bedeutung des Grundzentrums bei einem moderaten Rückgang der Bevölkerungsentwicklung für den gesamten Flecken Ottersberg auszugehen. Entsprechend wichtig ist es, der aktuellen Bevölkerung notwendige Infrastrukturen zur Verfügung zu stellen, die dazu beitragen, dass sie am Ort wohnen und ihre Freizeit verbringen können. Die Schaffung eines interkulturellen Zentrums bietet darüber hinaus den großen Vorteil, die für einen Erhalt der Bevölkerungszahlen bzw. sogar eine Steigerung der Bevölkerungszahlen notwendige Verständigung der verschiedenen Nationalitäten ermöglichen zu können und so die Integration vor Ort zu ermöglichen. Somit bestehen drei Hauptziele der Maßnahme:

1. Nachhaltigen Stärkung des Sportzentrums Ottersberg durch die Schaffung von Räumlichkeiten für die ehrenamtliche Vereinsarbeit,
2. Ausdehnung der Nutzung der Räumlichkeiten über den Sportbereich hinaus auf die Seniorenarbeit als Treffpunkt und Anlaufpunkt für gemeinsame Aktivitäten sowie
3. Nutzung der Räumlichkeiten zur Implementierung eines interkulturelles Zentrums, welches das Miteinander im Ort durch die Schaffung eines zentralen Begegnungs- und Kommunikationsortes für alle Bürgerinnen und Bürger des Ortes stärkt.

Das Vorhaben leistet insgesamt einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes und zur Erhaltung von Angeboten der Daseinsvorsorge in den Bereichen Sport, Kultur und Vereinsleben in dem es an die veränderten Bedarfe vor Ort angepasst wird. Entsprechend den Handlungsempfehlungen des IEK wird die Bündelung von Angeboten erreicht und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger gestärkt.

Der Flecken Ottersberg bietet sich dafür in besonderer Weise an, da sich hier schon weitere infrastrukturelle Angebote und Potentiale befinden, die durch dieses Angebot wesentlich durch eine erstmals synergetische und später emergente Wirkung gestärkt werden können. Verbinden sie doch in besonderer Weise Kreativität, generationsbezogene Angebote (Altenheime) sowohl im sozialen wie auch im medizinischen Bereich (Gesundheitszentrum). Laut IEK Szenario gehört Ottersberg zu den Typ 1 – Kommunen, die als Orte mit mittel- oder grundzentraler Bedeutung und umfassendem Angebot an Infrastrukturen der Daseinsvorsorge gekennzeichnet sind. Sie weisen hinsichtlich der demografischen Entwicklung eine Stagnation bzw. leichten Rückgang (bis -5 %) der Bevölkerungszahl auf. Für diese Orte ist es besonders wichtig (vgl. IEK, S. 114) ihre Position zu stärken und zu halten. Bürgerengagement u. a. in den Bereichen Kultur, Inklusion und Integration spielen dabei eine wichtige Rolle. Diese kann durch das Vorhaben gestärkt und auf diese Weise eine Willkommenskultur sowie eine kulturelle Vielfalt in der Region (weiter-) entwickelt wer-

	den. Im IEK wird das bürgerschaftliche Engagement sowohl als Megatrend (vgl. IEK Band 1, S. 106) sowie auch als wichtigster Hebel (S. IEK Band 1, S.133 ff) für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung identifiziert. Die Schaffung von gemeinschaftlichen Treffpunkten bildet somit eine zentrale Voraussetzung, um bürgerschaftliches Engagement zu ermöglichen und zu fördern.	
Ort der Durchführung (bitte legen Sie dem Projektsteckbrief eine Karte bei, aus der die Flächenausdehnung und der genaue Ort hervorgehen)	Ein Lageplan, in dem der Standort gekennzeichnet ist, und Fotos sind beigelegt. Gesamtfläche Wümmekieker mit Lager- Kühlräumen, WC Anlagen: ~300m² (davon 80 m² im KG) - Mehrzweckraum gesamt: ~130 m² - Küche und KG Pächter ~ 110 m² - Eingangsbereich, Flur und Toilettenanlagen ~ 60 m² Der Mehrzweckraum ist teilbar in je: zwei Einzelflächen von 70m² / 60 m² mit separaten Eingängen. Der Pächter entrichtet für die Küche und das Kellergeschoss einen monatlichen Pachtbetrag von 900.- € der lediglich die Betriebskosten abdeckt.	
Zu klärende Fragen		
Kooperationspartner, Projektpartner (Unterstützung durch welche Personen, Institutionen), Vernetzungspartner auch i.S. von kommunaler Funktions-teilung	Sportvereine und ehrenamtliche Flüchtlingshelfer sowie Kulturvereine im Flecken Ottersberg	
Kosten (Nettokosten – Bruttokosten) Leistungen Dritter	Kosten der Baumaßnahme	223.000,00 €
	Zzgl. 19% MwSt.	42.340,00 €
	Förderfähige Bruttokosten	265.340,00 €
	Gerundet	265.000,00 €
	Förderungsbetrag gemäß 5.1 R-StBauF	176.666,00 €
	Eigenmittel der Gemeinde	88.333,00 €
Zeitplan, ggf. noch notwendige Arbeitsschritte	Umsetzung der Baumaßnahmen in 2017	

Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.

Abb. 101: Lageplan Sportzentrum Ottersberg

Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.

Abb. 102: Lageplan Wümmekieker im Gebäudekomplex Sportanlage

Fehler! Es ist nicht möglich, durch die Bearbeitung von Feldfunktionen Objekte zu erstellen.

Abb. 103: Grundriss Wümmekieker



Abb. 104: Foto Wümmekieker außen



Abb. 105: Foto Wümmekieker innen

